

Vorwort.

Die vorliegende, besonders in der Serie von Gross-Griechenland und Sicilien vieles Schöne und Interessante bietende Sammlung Griechischer Münzen stammt aus dem Besitze eines ausländischen Ingenieurs, der auf seinen Berufsfahrten besonders günstige Gelegenheit hatte, Erwerbungen aus **Funden** zu machen. Solchen, zum grossen Teil bekannten Funden entstammen die reiche Didrachmen-Serie von Tarent, die schönen Tetradrachmenstücke von Catania, das prächtige *A* 100 Litrastück von Syracus (Avola) und die so seltenen *A* 16 Litrastücke mit dem Kopfe des Zeus von Syracus, ferner die in Sicilien gefundene Tetradrachme von Samos und andere meist trefflich ausgewählte und erhaltene Stücke der Sammlung. Sie enthält einige in künstlerischer Beziehung hervorragende Werke griechischer Kleinkunst aus bester Zeit, bietet aber auch, auf die verschiedensten Länder ausgedehnt, einen guten Ueberblick über die allgemeine griechische Münzprägung.

Lebhaftes Interesse für die uralte Vergangenheit seiner Heimatstadt war für den Besitzer der angeschlossenen Sammlung **Römischer Münzen**, den verstorbenen Herrn Franz Merkens in Köln, die Veranlassung vielfacher Sammeltätigkeit.

Köln, die alte Colonia Claudia Agrippina Augusta (siehe diese Benennung auf einer Münze des Postumus Nr. 1394/95 des Kataloges) spielte, wie bekannt, schon in römischer Zeit eine sehr wichtige Rolle und ist auch mit der römischen Kaisergeschichte vielfach verknüpft. Der Kaiserin Agrippina, der hier geborenen Tochter des Germanicus und Gemahlin des Kaisers Claudius, verdankte die Stadt ihren Namen. Hier ward Vitellius von den Legionen zum Imperator ausgerufen, ebenso Trajan, der die Stadt reich mit Bauten schmückte. Für die Geschichte auch der späteren Kaiser wie Postumus, der Constantine, Julian, Valentinian etc. war Köln ebenfalls von besonderer Bedeutung. So suchte denn auch Herr Merkens zunächst Münzen aller der Kaiser, die in engerer Beziehung zu seiner Vaterstadt standen, in seiner Sammlung zu vereinigen und manches schöne Stück ist dabei aus lokalen Funden hineingewandert. Aus einem rheinischen Fund stammt auch der Stolz seiner Sammlung, das unedierte und wohl als Unikum zu bezeichnende treffliche Silbermedaillon von Crispus Nr. 1513 des Katalogs.

Dr. Jacob Hirsch.